

# BULLETIN

**Bulletin 102  
2022**



Schweizerische Gesellschaft für Geschichte  
Société suisse d'histoire  
Società svizzera di storia  
Societad svizra d'istorgia

## Inhalt | Contenu

- 2** Editorial | *Éditorial*
- 3** SGG-Generalversammlung 2022: Traktanden  
*Assemblée générale de la SSH 2022: Ordre du jour*
- 5** Protokoll der SGG-Generalversammlung 2021  
*Procès-verbal de l'Assemblée générale 2021*
- 9** Jahresbericht der SGG 2021  
*Rapport annuel de la SSH 2021*
- 18** SGG-Bilanz per 31.12.2021  
*Bilan de la SSH au 31.12.2021*
- 20** SGG-Jahresrechnung 2021  
*Comptes de la SSH pour 2021*
- 22** Erläuterungen zur Jahresrechnung  
*Commentaires sur les comptes annuel*
- 23** Bericht der Revisoren  
*Rapport des réviseurs*
- 24** SGG-Budget 2023  
*Budget de la SSH 2023*

ISSN 1660-5195

Herausgegeben von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG)

Publié par la Société suisse d'histoire (SSH)

Publicato per cura della Società svizzera di storia (SSS)

Redaktion: Flavio Eichmann, Generalsekretär SGG

Adresse: Generalsekretariat SGG, Villemattstrasse 9, 3007 Bern

E-mail: [generalsekretariat@sgg-ssh.ch](mailto:generalsekretariat@sgg-ssh.ch)

Tel.: +41 (0)31 381 38 21

Website: [www.sgg-ssh.ch](http://www.sgg-ssh.ch)

Übersetzungen: Hélène Furter

Grafisches Konzept: Erik Dettwiler, dewil.ch | Druck: printgraphic AG, Bern

## Editorial | Éditorial

Liebe Mitglieder,

gerne lade ich Sie mit diesem Bulletin zur Generalversammlung 2022 der SGG am 1. Juli 2022 ein. Der Anlass findet im Rahmen der Sechsten Schweizerischen Geschichtstage von 12:30 bis 13:15 Uhr im Raum M 4220 der Uni Mail in Genf statt (Boulevard de Pont d'Arve 40). Die Unterlagen dazu finden Sie auf den Seiten 3–25 dieses Bulletins.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie anlässlich der Sechsten Schweizerischen Geschichtstagen in Genf begrüßen dürften. Weiterführende Informationen zu den Geschichtstagen und ein Anmeldeformular finden Sie auf [www.geschichtstage.ch](http://www.geschichtstage.ch).

*Chères et chers membres,*

*Par le biais de ce bulletin, j'ai le plaisir de vous convier à l'Assemblée générale 2022 de la SSH qui aura lieu le 1<sup>er</sup> juillet 2022. L'événement se déroulera dans le cadre des 6<sup>es</sup> Journées suisses d'histoire de 12h30 à 13h15 dans la salle M 4220 de l'Uni Mail à Genève (Boulevard de Pont d'Arve 40). Vous trouvez les documents correspondants aux pages 3–25 de ce bulletin.*

*Nous serions très heureux de vous accueillir à Genève à l'occasion des 6<sup>es</sup> Journées suisses d'histoire. Vous trouvez de plus amples informations sur les Journées d'histoire ainsi que le formulaire d'inscription sur [www.journeesdhistoire.ch](http://www.journeesdhistoire.ch).*

*Cari saluti*



*Sacha Zala, presidente*

## Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte 2022 Assemblée générale de la Société suisse d'histoire 2022

Freitag, 1. Juli 2022, 12:30–13:15 Uhr

*Vendredi 1 juillet 2022, 12h30-13h15*

Uni Mail, Boulevard Pont d'Arve 40, 1205 Genève

Salle M 4220

### Traktanden | *Ordre du jour*

1. Bericht des Präsidenten | *Rapport du Président*
2. Verleihung des SGG-Preises für die Forschungsfreiheit  
*Remise du prix de la SSH pour la liberté de la recherche*
3. Rechnungslegung | *Reddition des comptes*
  - a) Rechnungsbericht | *Rapport sur les comptes*
  - b) Décharge des Vorstands | *Décharge du Comité directeur*
4. Budget 2023 | *Budget 2023*
5. Varia | *Divers*

Wenn Sie Fragen oder Bemerkungen zum Punkt 5) Varia haben, sind wir Ihnen sehr dankbar für eine kurze Vorabinformation an die Adresse [info@sgg-ssh.ch](mailto:info@sgg-ssh.ch).

*Si vous avez des questions ou des remarques sur le point 5), merci de nous en faire part à l'adresse [info@sgg-ssh.ch](mailto:info@sgg-ssh.ch).*

# Der Klassiker für den Geschichtsunterricht – inklusive Zeitgeschehen der letzten Jahre



Begründet von Joseph Boesch und Rudolf Schläpfer; weitergeführt von Hans Utz und Antonia Schmidlin

## Weltgeschichte

Von 1500 bis zur Gegenwart

Inklusive E-Book

23., überarbeitete Auflage

ca. 512 Seiten, 17×24 cm, gebunden

Fr. 52.– | 978-3-280-04125-3

Erscheinungstermin: Juni 2022



Erstmals 1969 aufgelegt, ist «Weltgeschichte» ein Klassiker unter den Geschichtslehrmitteln. Nun erscheint sie in der 23. Auflage. Dem Aktualitätsanspruch getreu wurden die Kapitel zum Gegenwartsgeschehen überarbeitet. Neu sind jüngste Ereignisse wie der Ukraine-Krieg, die Corona-Krise, der Machtwechsel in Afghanistan oder die Krise im Vorderen Orient im Buch dokumentiert und die Entwicklungen in den einzelnen Ländern mit besonderer Berücksichtigung von China und des Irans nachgeführt. Eine sprachliche Überarbeitung auf der Grundlage des Lesbarkeitsindex (LIX) sorgt für ein besseres Textverständnis.

# Das Standardwerk für die politische Bildung



Claudio Caduff, Jakob Fuchs, Birgit Stalder

## Der Staat

Grundlagenbuch

Inklusive E-Book

28., überarbeitete Auflage, April 2022

144 Seiten, 21×29,7 cm, broschiert

Fr. 39.– | 978-3-280-04007-2

Lieferbar



«Der Staat» ist ein Standardwerk für Lernende und Interessierte, aber auch einbürgerungswillige Personen, die das politische System der Schweiz sowie politische Prozesse und Rechte in der Schweiz kennen und verstehen wollen. In dieser 28. Auflage wurde das Kapitel zur Schweizer Neutralität überarbeitet. Es bietet die Grundlagen zu Themen der Neutralitätspolitik, des Neutralitätsrechts sowie der historischen Entwicklung der Schweizer Neutralität.

## Protokoll der SGG-Generalversammlung 2021 Procès-verbal de l'Assemblée générale 2021

Freitag, 17. September 2021, 15:00–16:15 Uhr

Berner Generationenhaus, Bahnhofplatz 2, 3011 Bern

Raum «Spittelsaal»

### 1. Bericht des Präsidenten

Der Präsident der SGG, Sacha Zala, begrüsst die Mitglieder der SGG zur Generalversammlung 2021.

Er informiert über die Gründung der Parlamentarische Gruppe «Geschichte». Die Gruppe wird von Nationalrätin Nadine Masshardt (SP/BE) und Ständerat Jakob Stark (SVP/TG) präsiert. Für die Schweizer Geschichtswissenschaften ist die Etablierung einer solchen Struktur von hoher strategischer Bedeutung. An den Veranstaltungen der Gruppe sollen Kontakte zu Parlamentarierinnen und Parlamentariern gepflegt werden. Im Zentrum stehen dabei die Rahmenbedingungen für die historische Forschung und Bildung. Hingegen wird in diesem Rahmen explizit nicht über historische Interpretationen debattiert.

Ein weiteres wichtiges Geschäft ist die MAR/RLP-Reform. Das Büro pflegt dabei enge Kontakte zu anderen Verbänden, namentlich dem *Verein Schweizerischer Geschichtslehrerinnen und Geschichtslehrer* (VSGS), der *Deutschschweizerischen Gesellschaft für Geschichtsdidaktik* (DGDD) sowie der *Groupe d'étude des didactiques de l'histoire de la Suisse romande et italienne* (GDH). Die SGG verfolgt in der politischen Auseinandersetzung eine zukunftsgerichtete Argumentationsführung. Gerade in der heutigen Zeit habe das Fach Geschichte, so Zala, solide Argumente, um sich im Bildungsbereich zu positionieren.

Der Präsident weist ferner auf ein besonders delikates Geschäft hin: die Evaluation des Bundesgesetzes über die Archivierung (BGA), die womöglich eine Revision dieses Gesetzeswerkes zur Folge haben könnte. Die SGG hat das Interesse der Medien anlässlich von Skandalen im Bereich des Archivwesens benutzt, um das Bewusstsein für das Thema der Archivierung in der Öffentlichkeit zu stärken. Das in seinen Grundzügen liberale Gesetz wird heute zunehmend restriktiv angewendet, datenschützerisches Denken prägt immer stärker dessen Auslegung. Zala weist auf die Vermischung der Handhabung der klaren Grundsätze des BGA mit den unterschiedlichen Bedürfnissen des Bundesgesetzes über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung (BGÖ) hin, in folgedessen sich die Bundesverwaltung in einem «veritablen geistigen Reduit eingebunkert» habe: Die Abwehrreflexe gegen BGÖ-Akteinsichtsgesuche haben sich auch auf BGA-Gesuche übertragen. 2018 forderte deshalb Ständerat Claude Janiak (BS/SP) in einem Postulat zur «Umsetzung des Bundesgesetzes über die Archivierung» eine Evaluation des BGA.

Diese Evaluation wurde 2020 durchgeführt und der SGG-Präsident konnte sich ausführlich zur zunehmend restriktiven Anwendungspraxis zum BGA äussern.

Die SGG wurde 2020 in Sachen Archivschliessungen aufgrund der vom Bundesrat erlassenen Massnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie aktiv. Zahlreiche Archive wurden von den Behörden automatisch als Kulturinstitution klassifiziert und deshalb geschlossen – ungeachtet der realen Schutzmöglichkeiten und Kapazitäten der einzelnen Institutionen. Die SGG hat Ende 2020 für eine differenziertere Sicht plädiert und erfolgreich beim Kanton Bern interveniert. In der Folge wurden das Staatsarchiv des Kantons Bern, das Bundesarchiv und die Nationalbibliothek für Forschende wieder geöffnet.

Zala zeigt sich erfreut über die Professionalisierung des Generalsekretariats der SGG. Während Peppina Beeli, die ehemalige Generalsekretärin, zu Beginn lediglich mit einem 50%-Pensum angestellt war, arbeiten nun Flavio Eichmann, Generalsekretär, sowie Alice Bloch, wissenschaftliche Mitarbeiterin, heute beide mit einem 80%-Pensum. Durch diesen Ausbau können umfangreichere Projekte umgesetzt werden.

Der Präsident freut sich auch über die Entwicklung der Mitgliederzahlen, die im Vergleich zu früheren Jahren deutlich höher sind. Daran zeigt sich, dass sich die Bemühungen, die Mitgliedschaft attraktiver zu gestalten, auszahlen.

Zala dankt die Mitglieder der Abteilung Publikationen Martin Lengwiler (Chefredakteur SZG), Marco Schnyder (Redakteur SZG) sowie Amalia Ribí (Redakteurin Itinera bis Februar 2020) und Silvia Berger (Redakteurin Itinera ab August 2020).

Weiter berichtet der Präsident, dass im Jahr 2020 der Newsletter zehnmal erschienen sei. Der neu eingeführte Pressespiegel stösst bei den Mitgliedern auf äusserst positive Resonanz.

## **2. Rechnungslegung**

Flavio Eichmann, der Generalsekretär der SGG, erläutert den Rechnungsbericht 2020. Im Jahresabschluss wird ein Gewinn von 6441 CHF ausgewiesen, der durch mehrere Faktoren beeinflusst wurde. 2014 wurde auf Ratschlag der damaligen Revisionsstelle für allfällige Mehrwertsteuerliche Nachforderungen im Zusammenhang mit der Mitgliederverwaltung durch den Schwabe-Verlag eine Rückstellung von 50'000 CHF gebildet. Da diese Eventualität nie eintraf, konnte die Rückstellung nach Ablauf der gesetzlichen Frist von fünf Jahren per 31.12.2020 aufgelöst und als «Übrige Erträge» ausgewiesen werden. Daneben gab es weitere Umstände, die das Ergebnis beeinflusst haben: Alice Bloch wurde die Hälfte der CAS-Weiterbildung «Digitales Marketing in NPO» finanziert, um das Mitgliedermarketing zu professionalisieren. Dazu kamen die Ausgaben für den Service «Argus Medienbeobachtung». Diese Massnahme diente dazu, die Mitgliedschaft bei der SGG attraktiver zu gestalten. Zudem gab es 2019 Ungenauigkeiten bei der Abgrenzung von Subventionen für die Itinera sowie für die Sozialversicherungs-

kosten in der Höhe von gesamthaft rund 16'000 CHF, die 2020 zu Buche schlagen. Schliesslich konnten aufgrund der Interimsphase 2019 im Generalsekretariat nicht die gesamte budgetierte Summe für die SZG bei der SAGW abgerechnet werden. Generell darf festgestellt werden, dass die Finanzen der SGG gesund sind. Erfreulich ist insbesondere, dass die Mitgliederbeiträge seit einigen Jahren kontinuierlich ansteigen. Abschliessend verdankt Flavio Eichmann Alice Bloch, die Rechnungsführerin, für die rasche Abwicklung des Jahresabschlusses.

Der Revisor Niklaus Bartlome empfiehlt der Generalversammlung, die Rechnung für das Rechnungsjahr 2020 zu genehmigen und dem Vorstand die Décharge zu erteilen. Die Generalversammlung folgt dem Antrag einstimmig.

Der Präsident dankt Niklaus Bartlome und Hansjürg Bollhalder für ihr wertvolles Engagement.

## **3. Budget 2022**

Das Budget für 2022, so Flavio Eichmann, ist im Vergleich zu den Vorjahren grösser. Die Geschichtstage sind nun im regulären Budget der SGG integriert, früher wurden sie jeweils separiert aufgeführt. Folglich hat die SGG nicht nur höhere Einnahmen durch Stiftungs- und Sponsoringbeiträge, sondern auch höhere Ausgaben für den Betriebs- und Tagungsaufwand. Die SGG wird fortan das Fundraising selbst übernehmen.

Das Budget wird von der GV einstimmig genehmigt.

## **4. Statutenänderung**

Damit die SGG beim Fundraising inskünftig mehr Handlungsfreiheit besitzt und bei Stiftungen antragsberechtigt wird, hat das Büro beim Kanton Bern einen Antrag auf Anerkennung der SGG als gemeinnützige Organisation gestellt. Der Kanton Bern hat diesem Antrag erfreulicherweise stattgegeben. Allerdings hat er zur Auflage gemahnt, dass Art. 12 der Statuten, wie im Bulletin 101 (S. 28–29) vorgeschlagen, geändert wird. So soll sichergestellt werden, dass das Vermögen der SGG im Falle einer Fusion oder Auflösung ebenfalls an eine gemeinnützige Organisation geht.

Die Generalversammlung nimmt den Antrag auf Statutenänderung einstimmig an. Damit werden die Anforderungen des Kantons Bern vollumfänglich erfüllt.

## **5. Ersatzwahl Vorstand**

Sacha Zala dankt Amalia Ribí, die die Schriftenleitung der Itinera innehatte und würdigt eingehend ihre umsichtige, kollegiale und erfolgreiche Tätigkeit zugunsten der SGG. Sie hat per 1. September 2021 ihre Demission aus dem SGG-Vorstand eingereicht. Martin Lengwiler, der deutschsprachige Redaktor der SZG, stellt sich als Mitglied der Abteilung Publikationen für die Wahl zum Vorstand zur Verfügung.

Martin Lengwiler wird einstimmig zum Abteilungsleiter Publikationen und zum Vorstandsmitglied gewählt.

## 6. Aufnahme der «Internationalen Gesellschaft für historische Alpenforschung» als Sektion der SGG

Bevor die Generalversammlung über die Aufnahme der Internationalen Gesellschaft für historische Alpenforschung (IGHA) als Sektion der SGG abstimmt, stellt Zala die Organisation kurz vor. Die IGHÄ hat sich 2020 um die Aufnahme beworben, sie ist Herausgeberin einer hervorragenden wissenschaftlichen Zeitschrift. Der Beitritt von neuen Sektionen verursacht bei der SGG keine Kosten, da diese bloss ihre «guten Dienste» an die SAGW vermittelt. Die Gesellschaft ist ein Verein nach Schweizer Recht, der eng mit dem Laboratorio di Storia delle Alpi (LabiSAIp) in Mendrisio verknüpft sei.

Die Generalversammlung nimmt die IGHÄ einstimmig als neue Sektion auf.

## 7. Information zu den Geschichtstagen 2022

Marc Aberle, der Koordinator der Sechsten Schweizerischen Geschichtstage, berichtet über die laufende Vorbereitungen der Tagung. Er ist seit November 2020 am *Département d'histoire générale* der Universität Genf angestellt und arbeitet eng mit dem SGG-Generalsekretariat zusammen. Die Geschichtstage zum Thema «Natur» finden vom 29. Juni – 1. Juli 2022 im Uni-Mail-Komplex in Genf statt.

Im Rahmen des Call for Panels wurden 97 Panelvorschläge eingereicht, wovon 80 Panels akzeptiert wurden. Die Liste ist auf [www.geschichtstage.ch](http://www.geschichtstage.ch) einsehbar. Vor Kurzem ging der Call for Papers zu Ende, mit dem sich Forschende auf die einzelnen Panels bewerben konnten. Es konnten eine renommierte Historikerin und ein renommierter Historiker für die Keynotes gewonnen werden: Naomi Oreskes (Harvard, USA) und François Walter (Genf, CH). Weiter sind sechs Podien geplant. Ein kulturelles Rahmenprogramm ist in Vorbereitung. Marc Aberle freut sich, ankünden zu dürfen, dass die Abendfestivitäten im eindrücklichen *Bâtiment des Forces Motrices* stattfinden werden.

Als Medienpartnerinnen konnten die Zeitschriften *Passé Simple*, *NZZ Geschichte* sowie die SRF-Radiosendung *Zeitblende* gewonnen werden. Wie in den Vorjahren wird die SGG eng mit dem Fachportal *infoclio.ch* zusammenarbeiten. Das Fundraising unter der Ägide des SGG-Generalsekretariats läuft seit diesem Sommer.

Marc Aberle freut sich im Namen der Universität Genf sehr, alle Interessierten an den Geschichtstagen begrüssen zu dürfen. Sacha Zala verdankt *infoclio.ch* im Anschluss an Aberles Präsentation für die gute und langjährige Zusammenarbeit im Rahmen der Geschichtstage.

## 8. Varia

Es gibt keine Wortmeldungen.

*Für das Protokoll: Alice Bloch*

## Jahresbericht der SGG 2021 Rapport annuel de la SSH 2021

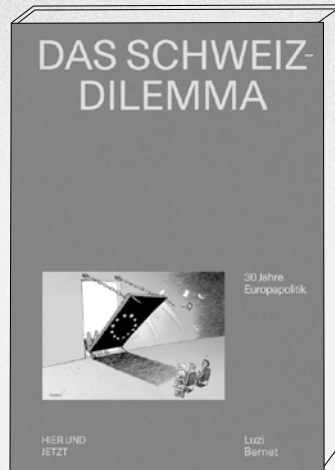
### Politische Interessensvertretung

Auf politischer Ebene konnte die SGG 2021 einige Erfolge verzeichnen. Von strategischer Bedeutung war zweifellos die offizielle Gründung einer überparteilichen Parlamentarischen Gruppe «Geschichte» mit mehr als 30 Mitgliedern des National- und Ständerates im September 2021. Die Gruppe wird von NR Nadine Masshardt (SP/BE) und SR Jakob Stark (SVP/TG) präsiert. Das Ziel der Gruppe ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die historische Forschung sowie die historische Bildung

Inhaltlich standen vier Herausforderungen im Zentrum der politischen Arbeit der SGG: Im ersten Quartal 2021 setzte sich die SGG erstens im Zuge der Covid-19-Pandemie für eine Öffnung der Lesesäle der Archive und Forschungsbibliotheken unter Wahrung strenger Vorsichtsmassnahmen ein. Mit der Öffnung der Lesesäle sollte verhindert werden, dass die historische Forschung während der Pandemie völlig erlahmt. Nach einer schriftlichen Intervention der SGG im Februar 2021 erlaubte der Bundesrat die Öffnung der Lesesäle von Archiven und Forschungsbibliotheken per 1. März 2021 wieder. Als im Herbst 2021 neue Vorkehrungen beschlossen wurden, um der Pandemie Einhalt zu gebieten, wurden Archive und Forschungsbibliotheken explizit von einer Schliessung ausgeschlossen, womit der Bundesrat die Argumentation der SGG übernahm.

Zweitens engagierte sich die SGG für eine forschungsfreundlichere Auslegung des Bundesgesetzes über die Archivierung (BGA) sowie besseren Zugangsmodalitäten zum Bundesarchiv (BAR). Das BGA wurde in den Jahren 2020–2021 auf Initiative des Postulats (18.3029) von SR Claude Janiak (SP/BS) evaluiert. Im Herbst 2021 wurden schliesslich die Ergebnisse in einem umfassenden Evaluationsbericht publiziert. Seither wird innerhalb der Bundesverwaltung eine mögliche Revision des BGA geprüft. Die SGG hat anlässlich des Gründungsanlasses der Parlamentarischen Gruppe «Geschichte» zahlreiche National- und Ständeräte frühzeitig auf die Anliegen der Forschung sensibilisiert. Zudem engagierte sie sich für eine Verbesserung der Öffnungszeiten des Lesesaals des BAR. Diese Bemühungen zeitigten mit der Interpellation von NR Sarah Wyss (21.4387) im Dezember 2021 erste Früchte.

Drittens intervenierten auf Initiative der SGG zahlreiche Fachgesellschaften der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) gemeinsam beim Schweizerischen Nationalfonds (SNF), um letzteren von der Förderung neuer langfristiger Editionsprojekte zu überzeugen. Der SGG und ihren Partnern ist es unverstänlich, weshalb sich der SNF von dieser elementaren Form der Grundlagenforschung in den Geisteswissenschaften verabschieden will und fordert ihn deshalb auf, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Ausschreibung für neue langfristige Editionsprojekte zu publizieren. Der SNF stellte in Aussicht, das Anliegen im Hinblick auf die nächste Förderperiode



**DAS SCHWEIZ-DILEMMA**  
30 Jahre Europapolitik

Luzi Bernet  
248 Seiten  
13 sw und farbige  
Abbildungen  
gebunden  
Fr. 36.–

**HISTORISCHER ATLAS  
DER SCHWEIZ**

Marco Zanoli (Karten),  
François Walter (Text)  
208 Seiten  
120 farbige Karten  
gebunden  
Fr. 59.–

2025–2028 zu prüfen. Die SGG wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass langfristige Editionsprojekte in der Förderungsstrategie des SNF wieder priorisiert werden.

Viertens nahm die SGG im Rahmen der 2021 laufenden internen Konsultation der Reform der Maturitätsverordnung (MAR) und des Rahmenlehrplans (RLP) wiederholt Stellung zugunsten des Fachs Geschichte. Die SGG kritisierte in ihren Stellungnahmen insbesondere jene Reformvorschläge, die auf eine Flexibilisierung der gymnasialen Ausbildung zuungunsten des Fachs Geschichte zielten. Zudem lehnt sie die geplante Aufnahme neuer Grundlagenfächer im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (GSW) strikt ab. Dies hätte eine Schwächung des Fachs Geschichte zur Folge und wird didaktisch kaum begründet. Gleichzeitig führte die SGG zahlreiche Argumente ins Feld, um dem Fach Geschichte einen höheren Stellenwert im Rahmen der geplanten transversalen Gefässe (Politische Bildung, Bildung Nachhaltige Entwicklung, Digitalität und Wissenschaftspropädeutik) beizumessen. So soll gezeigt werden, dass das Fach Geschichte auch für die Zukunft der gymnasialen Ausbildung unentbehrlich ist. Im Mai 2022 geht die Reform in die öffentliche Vernehmlassung. Die SGG wird sich in deren Rahmen weiter für eine Stärkung des Fachs Geschichte einsetzen.

Alle politischen Stellungnahmen der SGG sind auf ihrer Website [www.sgg-ssh.ch](http://www.sgg-ssh.ch) zu finden.

**Représentation d'intérêts politiques**

*En 2021, la SSH a obtenu quelques succès politiques. C'est sans doute la fondation officielle le 30 septembre 2021 du groupe parlementaire interparti « Histoire » qui a été au cœur de ces succès politiques. Ce groupe est composé de plus de 30 membres des deux chambres et il est coprésidé par la conseillère nationale Nadine Masshardt (PS/BE) et le conseiller aux États Jakob Stark (UDC/TG). Le but du groupe est d'améliorer les conditions cadres pour la recherche historique et la formation en histoire.*

*Sur le plan du contenu, quatre défis ont occupé la SSH dans son travail politique : Durant le premier trimestre 2021, la SSH s'est engagée pendant la pandémie de Covid-19 pour l'ouverture des salles de lecture des archives et des bibliothèques sous strict respect des directives sanitaires. L'ouverture des salles de lecture devait permettre de poursuivre la recherche historique pendant la pandémie. Après avoir reçu une intervention écrite de la SSH en février 2021, le Conseil fédéral a autorisé la réouverture des salles de lecture des archives et des bibliothèques de recherche au 1<sup>er</sup> mars 2021. Alors qu'en automne 2021, de nouvelles directives étaient décidées pour enrayer la pandémie, les archives et les bibliothèques ont été exclues des fermetures de façon explicite, le Conseil fédéral ayant repris les arguments de la SSH.*

*Deuxièmement, la SSH s'est engagée pour une interprétation plus propice à la recherche de la Loi fédérale sur l'archivage (LAR) et pour des meilleures modalités d'accès aux Archives fédérales (AFS). La LAR a été évaluée en 2020 et 2021 à l'initiative du*

postulat (18.3029) du conseiller aux États Claude Janiak (PS/BS). En automne 2021, les résultats ont été finalement publiés dans un rapport d'évaluation complet. Depuis lors, l'administration fédérale étudie une possible révision de la LAr. Dans le cadre de l'événement fondateur du groupe parlementaire « Histoire », la SSH a sensibilisé très tôt un grand nombre de conseillères et conseillers nationaux et aux États aux revendications de la recherche. De plus, elle s'est engagée pour une amélioration des heures d'ouverture de la salle de lecture des AFS. Ces efforts ont porté leurs premiers fruits avec l'interpellation de la conseillère nationale Sarah Wyss (21.4387) en décembre 2021.

Troisièmement, à l'initiative de la SSH, un grand nombre de sociétés spécialisées de l'Académie suisse des sciences humaines et sociales (ASSH) sont intervenues auprès du Fonds national suisse (FNS) pour que ce dernier soutienne de nouveaux projets d'édition à long terme. La SSH et ses partenaires ne comprennent pas pourquoi le FNS veut se séparer de cette forme élémentaire de recherche fondamentale dans les sciences humaines et lui demandent donc de publier au plus vite une mise au concours pour de nouveaux projets d'édition à long terme. Le FNS a indiqué qu'il étudierait cette demande en vue de la prochaine période de financement de 2025 à 2028. La SSH continuera à s'engager pour que les projets d'édition à long terme soient à nouveau une priorité de la stratégie de soutien du FNS.

Quatrièmement, la SSH a pris position à plusieurs reprises en faveur de la branche d'histoire dans le cadre de la consultation interne de la réforme de l'ordonnance sur la maturité (ORM) et du plan d'étude cadre (PEC) de 2021. Dans ses prises de position, la SSH a notamment critiqué les propositions de réformes visant à flexibiliser la formation gymnasiale au détriment de l'histoire. De plus, elle s'est catégoriquement opposée à l'ajout prévu de nouvelles branches fondamentales dans le domaine des sciences humaines et sociales (SHS). Cela aurait pour effet d'affaiblir la branche d'histoire et n'est pas justifié au niveau didactique. Parallèlement, la SSH a fait valoir beaucoup d'arguments pour donner à l'histoire une place plus importante dans le cadre des branches transversales prévues (éducation à la citoyenneté, éducation en vue d'un développement durable, numérique et propédeutique). Il s'agit de montrer l'importance de la branche de l'histoire pour l'avenir de la formation de maturité. En mai 2022, la réforme sera soumise à une consultation publique. A cette occasion, la SSH continuera de s'engager pour renforcer la branche de l'histoire.

Toutes les prises de position politiques de la SSH sont à trouver sur le site Internet [www.sgg-ssh.ch](http://www.sgg-ssh.ch)

### **Wissenschaftliche Aktivitäten und Projekte**

Im Zentrum der wissenschaftlichen Aktivitäten standen die Vorbereitungen der Sechsten Schweizerischen Geschichtstage 2022 in Genf. Die SGG arbeitet dabei sehr eng mit dem Leitungsgremium des Département d'histoire générale der Universität Genf zusammen und seinem Koordinator Marc Aberle.

Auf den Ende 2020 publizierten Call for Papers zum Thema «Natur» gingen bis Ende April fast 100 Panelvorschläge ein. Die von der SGG ernannte «Kommission Geschichtstage 2021–2023» wählte aus den vielen hochwertigen Vorschlägen 80 Panels aus. Der im Juni 2021 lancierte Call for Papers komplettierte das wissenschaftliche Programm der Tagung, so dass der Kongress über 300 Referate und Kommentare zählen wird. Dazu kommen sechs Roundtable-Diskussionen, zwei Keynotes und ein reichhaltiges kulturelles Rahmenprogramm. Unter anderem werden die Teilnehmenden der Geschichtstage zu einer Abendfestivität im geschichtsträchtigen *Bâtiment des forces motrices* in Genf eingeladen.

Zudem begleitet die SGG im Auftrag der Schweizerischen Bischofskonferenz (SBK), der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz der Schweiz (RKZ) sowie der Konferenz der Ordensgemeinschaften und anderer Gemeinschaften des gottgeweihten Lebens in der Schweiz (KOVOS) eine einjährige Pilotstudie zur Geschichte des sexuellen Missbrauchs im Umfeld der katholischen Kirche in der Schweiz seit Mitte des 20. Jahrhunderts. Das Forschungsprojekt steht unter der Leitung von Monika Dommann und Marietta Meier (beide Universität Zürich). Der Vorstand der SGG ernannte einen unabhängigen wissenschaftlichen Beirat, der das Forschungsteam beraten und unterstützen wird. Zudem führt die SGG das Sekretariat des Projekts (Organisation der Beiratssitzungen und Workshops, Endredaktion des Schlussberichts sowie Aufschaltung einer Projektwebsite). Damit will die SGG für dieses wichtige Projekt optimale Rahmenbedingungen schaffen. Eine erste Medienorientierung erfolgte im Dezember 2021. Der Projektstart für das Forschungsteam der Universität Zürich ist für Mai 2022 vorgesehen.

### **Activités et projets scientifiques**

Les préparations des sixièmes Journées suisses d'histoire 2022 à Genève étaient au cœur des activités scientifiques. La SSH travaille très étroitement avec le comité de pilotage du Département d'histoire générale de l'Université de Genève et avec son coordinateur Marc Aberle.

Fin avril, près de 100 propositions de panels avaient été soumises en réponse au Call for Papers sur le thème « La nature », publié en 2020. La commission « Journées d'histoire 2021–2023 » nommée par la SSH a sélectionné 80 panels parmi les propositions de qualité. Le Call for Papers lancé en juin 2021 a complété le programme scientifique du congrès, de sorte que les Journées d'histoire compteront plus de 300 présentations et commentaires. S'y ajouteront six tables rondes, deux Keynotes et un riche programme cadre culturel. Les participantes et participants des Journées d'histoire seront notamment conviés à une soirée festive dans le Bâtiment des forces motrices de Genève, un lieu chargé d'histoire.

De plus, sur mandat de la Conférence des évêques suisses (CED), de la Conférence centrale catholique romaine de Suisse (RKZ) et de la Conférence des Unions des Ordres et des autres communautés de vie consacrée en Suisse (KOVOS), la SSH



## La plateforme suisse multilingue des livres et des revues de sciences humaines et sociales

*Die mehrsprachige Schweizer Plattform für Bücher und Zeitschriften der Geistes- und Sozialwissenschaften*

### Objectifs / Ziele :

- **Accès facilité aux connaissances** produites localement.
- **Vereinfachter Zugang** zu lokal erworbenem Wissen.
- **Diffusion du savoir** produit localement à large échelle.
- **Breite Verbreitung** von lokal gewonnenem Wissen.
- **Indépendance** vis-à-vis des pouvoirs institutionnels et académiques.
- **Unabhängigkeit** von institutionellen und akademischen Machtgruppen.

Une initiative de l'Association suisse des éditeurs de sciences humaines et sociales ([editeurssuisses.ch](http://editeurssuisses.ch))

*Eine Initiative des Schweizerischen Verbandes der Verlage für Geistes- und Sozialwissenschaften ([editeurssuisses.ch](http://editeurssuisses.ch))*

*accompagne une étude pilote d'une année sur l'histoire des abus sexuels dans le contexte de l'Église catholique romaine en Suisse depuis le milieu du 20<sup>ème</sup> siècle. Le projet de recherche est dirigé par les professeures Monika Dommann et Marietta Meier, toutes deux de l'Université de Zurich. Le Comité de la SSH a nommé un conseil scientifique indépendant qui conseillera et soutiendra l'équipe de recherche. En outre, la SSH dirige le secrétariat du projet (organisation des séances du conseil scientifique et d'ateliers, rédaction finale du rapport et mise en ligne d'un site Internet du projet). La SSH veut ainsi créer des conditions cadres optimale pour cet important projet. Un premier communiqué aux médias a été envoyé en décembre 2021. Le lancement du projet pour l'équipe de recherche de l'Université de Zurich est prévu pour mai 2022.*

### Publikationen und Kommunikation

Im Jahr 2021 erschien die Schweizerische Zeitschrift für Geschichte (SZG) programm-gemäss drei Mal. Es wurden im Jahr 2021 16 Artikel publiziert, nachdem sie ein dop-pelblindes Peer-Review-Verfahren durchlaufen sind. Ferner wurden je 2 Debattenbeiträge und Miscellen publiziert. Zudem konnte der Besprechungsteil mit 105 Rezensionen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich ausgebaut werden. Damit konnte ein Grossteil des wissenschaftlichen Outputs der Schweizer Geschichtswissenschaft rezipiert werden.

In der Reihe «Itinera. Beihefte zur SZG» erschien im Dezember 2021 der von Sébastien Guex und Hadrien Buclin (beide Universität de Lausanne) herausgegebene Band 48 «La fiscalité directe des cantons suisses | Die direkten Steuern in den Schwei-zer Kantonen». Die Reihe erfreut sich derzeit an grosser Beliebtheit. Für die Jahre 2022 und 2023 sind bereits mehrere Bände in Vorbereitung.

Im Jahr 2021 erschienen 12 Ausgaben des Newsletters mit 211 Beiträgen aus der Schweizer Presselandschaft. Die digitalen Ausgaben der Itinera-Bände werden seit diesem Jahr ebenfalls per Newsletter den Mitgliedern der SGG geschickt, womit die Reihe eine deutlich grössere Reichweite gewinnt. Das Bulletin der SGG wurde im Vorfeld der Generalversammlung 2021 pünktlich den Mitgliedern zugestellt.

Im Bereich von Social Media gelang es, auf Twitter die Zahl der Follower von 744 auf 928 zu erhöhen. Auf Facebook haben 855 Follower die SGG-Seite abonniert (798 im 2020).

### Publications et communication

*En 2021, la Revue suisse d'histoire (RSH) a paru comme prévu trois fois. En 2021, 16 articles ont été publiés après avoir été soumis à une procédure de peer review en double aveugle. De plus, la rubrique Débats et la rubrique Mélanges ont chacune compté deux contributions. En outre, la partie consacrée aux comptes rendus a été considérablement élargie par rapport aux années précédentes, avec 105 contributions.*

## Pocken, Pest und Cholera Die Geschichte der Seuchen in der Schweiz



In der ersten Gesamtdarstellung der Seuchengeschichte der Schweiz stellt der Historiker Daniel Furrer die aktuelle Pandemie in einen grösseren historischen Kontext.

Daniel Furrer  
«Vor Pest, Hunger und Krieg bewahre uns, o Herr»  
Die Geschichte der Seuchen in der Schweiz  
Gebunden, 272 Seiten  
ISBN 978-3-907291-66-5  
CHF 34.–

Jetzt bestellbar unter  
[www.nzz-libro.ch](http://www.nzz-libro.ch)  
oder in der  
Buchhandlung  
Ihrer Wahl.

[www.nzz-libro.ch](http://www.nzz-libro.ch)



NZZ LIBRO

De cette façon, une grande partie de la production scientifique historique en Suisse a pu être intégrée.

Dans la collection « Itinera. Supplément de la Revue suisse d'histoire » a paru en décembre 2021 le volume 48 « La fiscalité directe des cantons suisses | Die direkten Steuern in den Schweizer Kantonen », édité par Sébastien Guex et Hadrien Buclin (tous deux de l'Université de Lausanne). Cette collection jouit actuellement d'une grande popularité. Plusieurs volumes sont déjà en préparation pour les années 2022 et 2023.

En 2021, 12 éditions de la newsletter ont été envoyées avec 221 contributions du paysage médiatique suisse. Depuis 2021, les éditions numériques des volumes Itinera sont également envoyées aux membres de la SSH à travers la newsletter, ce qui donne à cette collection une portée bien plus large. Le bulletin de la SSH a été transmis en temps voulu aux membres en amont de l'Assemblée générale 2021.

Dans le domaine des réseaux sociaux, le nombre de followers sur Twitter est passé de 744 à 928. Sur Facebook, 855 followers étaient abonnés à la page de la SSH (798 en 2020).

### Administration und Personelles

Infolge des Rücktritts von Amalia Ribí gab es im Vorstand der SGG einen Wechsel. An der GV 2021 wurde Martin Lengwiler (Basel), langjähriger Redaktor der SZG, als Ersatz in den Vorstand gewählt. Damit konnte sichergestellt werden, dass das Know-How im

Bereich der Publikationen im Vorstand erhalten bleibt. Die SGG dankt Amalia Ribí herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz im Vorstand und als langjährige Redaktorin der Itinera.

Das Generalsekretariat der SGG bietet seit 2021 ihren 13 Sektionen im Rahmen eines Pilotprojektes an, administrative Aufgaben wie die Führung der Buchhaltung, der Mitgliederkarteien sowie die Administration der SAGW-Gesuche zum Selbstkostenpreis zu übernehmen. Damit sollen die Sektionen administrativ entlastet und ihnen erlaubt werden, sich auf ihre wissenschaftlichen Aufgaben zu konzentrieren. Zudem sollen so Synergien sinnvoll genutzt werden.

Seit Anfang 2021 werden zudem die ehrenamtlichen Arbeiten zugunsten der SGG erhoben. Insgesamt wurden im Jahr 2021 für die SGG 1310.5 Stunden unentgeltliche Arbeit geleistet. Der Vorstand dankt allen, die sich ehrenamtlich für die SGG eingesetzt haben.

Die verstärkten Anstrengungen des Generalsekretariats im Bereich des Mitgliedermarketings haben zudem erste Erfolge gezeitigt. Per 31.12.2021 zählte die SGG 1545 Mitglieder (1478 per Ende 2020).

### Administration et personnel

Le Comité de la SSH a connu un changement suite au retrait d'Amalia Ribí. Lors de l'AG 2021, Martin Lengwiler (Bâle), rédacteur de longue date de la RSH, a été élu au Comité pour remplacer Amalia Ribí. De cette façon, l'expertise dans le domaine des publications est conservée au sein du Comité. La SSH remercie chaleureusement Amalia Ribí Forclaz pour son engagement infatigable au Comité et en tant que rédactrice de longue date d'Itinera.

Depuis 2021 et dans le cadre d'un projet pilote, le Secrétariat général de la SSH propose à ses 13 sections de prendre en charge des tâches administratives telles que la comptabilité, la gestion des membres et l'administration des demandes de l'ASSH à prix coûtant. Ce projet vise à décharger les sections d'un point de vue administratif et leur permet de se concentrer sur leurs tâches scientifiques. De plus, les synergies devraient ainsi être utilisées de façon efficace.

Depuis début 2021, les travaux bénévoles au profit de la SSH sont recensés. En tout, 1'310,5 heures de travail bénévole ont été effectuées pour la SSH en 2021. Le Comité remercie toutes les personnes qui se sont engagées pour la SSH de façon bénévole.

Les efforts accrus du Secrétariat général dans le domaine du marketing des membres ont porté leurs fruits. Au 31.12.2021, la SSH comptait 1'545 membres (1'478 fin 2020).

**Bilanz der SGG per 31. Dezember 2021**  
**Bilan de la SSH au 31 décembre 2021**

Aktiven (alle Beträge in CHF)	31.12.18	31.12.19	31.12.20	31.12.21
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>641'276.31</b>	<b>629'427.85</b>	<b>598'291.02</b>	<b>655'702.59</b>
Post- und Bankkonti, Kasse	637'620.56	607'198.05	591'379.67	375'265.41
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	3'655.75	22'229.80	6'911.35	19'998.18
Wertschriften	-	-	-	260'439.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>641'276.31</b>	<b>629'427.85</b>	<b>598'291.02</b>	<b>655'702.59</b>
<b>Passiven (alle Beträge in CHF)</b>				
<b>Fremdkapital</b>	<b>134'834.29</b>	<b>117'870.65</b>	<b>80'292.39</b>	<b>142'130.61</b>
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	58'928.35	56'928.35	59'517.69	56'946.29
Passive Rechnungsabgrenzung	25'905.94	10'942.30	20'774.70	38'284.32
Rückstellung Projekte	50'000.00	50'000.00	-	-
Vorauszahlungen Geschichtstage				46'900.00
<b>Total Rücklagen</b>	<b>294'000.00</b>	<b>294'000.00</b>	<b>294'000.00</b>	<b>294'000.00</b>
Rücklagen Publikationen	98'000.00	98'000.00	98'000.00	98'000.00
Rücklagen Tagungen	98'000.00	98'000.00	98'000.00	98'000.00
Rücklagen Löhne	98'000.00	98'000.00	98'000.00	98'000.00
Vereinskapital per 01.01.	180'157.17	212'442.02	217'557.20	223'998.63
<b>Jahresergebnis</b>	<b>32'284.85</b>	<b>5'115.18</b>	<b>6'441.43</b>	<b>-4'426.65</b>
Vereinskapital per 31.12.	212'442.02	217'557.20	223'998.63	219'571.98
<b>Total Eigenkapital (inkl. Rücklagen)</b>	<b>506'442.02</b>	<b>511'557.20</b>	<b>517'998.63</b>	<b>513'571.98</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>641'276.31</b>	<b>629'427.85</b>	<b>598'291.02</b>	<b>655'702.59</b>

## SGG-Jahresrechnung 2021 Comptes de la SSH pour 2021

	2018	2019
<b>Ertrag (alle Beträge in CHF)</b>		
Mitgliederbeiträge und Spenden	151'087.36	158'595.21
Subventionen an SGG	110'619.60	162'426.75
Subventionen an Sektionen	121'045.40	98'239.25
Leistungen Ehrenamtlicher und Dritter **	208'000.00	186'000.00
Verkäufe*	21'755.80	21'755.80
Ertrag aus Veranstaltungen	105'012.15	146'300.33
Finanzerträge	-	-
Dienstleistungen und übrige Erträge	7'148.63	320.80
<b>Total Ertrag</b>	<b>724'668.94</b>	<b>773'638.14</b>
<b>Aufwand (alle Beträge in CHF)</b>		
Publikationen*	94'320.57	93'734.25
Tagungen	456.00	104'723.19
Projekte	-	1'214.25
<b>Wissenschaftliche Tätigkeiten</b>	<b>94'776.57</b>	<b>199'671.69</b>
Beiträge an Sektionen	121'045.40	98'239.25
Mitgliedschaften	1'800.00	1'800.00
<b>Beiträge und Mitgliedschaften</b>	<b>122'845.40</b>	<b>100'039.25</b>
Gehälter	163'860.75	171'358.19
Weiterbildung	-	-
Sozialversicherung	24'051.85	35'291.05
Leistungen Ehrenamtlicher und Dritter	208'000.00	186'840.05
<b>Personalaufwand</b>	<b>395'912.60</b>	<b>393'489.29</b>
Miete	7'550.00	9'182.35
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	3'438.64	1'376.75
Verwaltungs- und Kommunikationsaufwand	28'388.43	63'823.50
Verlust aus Forderungen, übriger Aufwand	39'472.45	940.13
<b>Übriger Betriebsaufwand</b>	<b>78'849.52</b>	<b>75'322.73</b>
<b>Subtotal</b>	<b>692'384.09</b>	<b>768'522.96</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>32'284.85</b>	<b>5'115.18</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>724'668.94</b>	<b>773'638.14</b>

\* Ab dem Finanzjahr 2020 wurden die Verkäufe aus der SZG und Itinera nicht mehr separat verbucht. Stattdessen wurden die Nettoproduktionskosten für die beiden Publikationen verbucht.

	2020	Budget GV 20	2021	Budget GV 21
	160'429.40	156'000.00	177'892.00	160'000.00
	75'605.20	153'000.00	94'800.00	146'500.00
	117'913.20	143'050.00	144'018.95	127'800.00
	148'000.00	150'000.00	212'250.00	150'000.00
	1'130.64	20'000.00	128.90	-
	-	-	-	167'000.00
	-	-	-1'028.02	-
	50'779.00	-	20'036.40	70'000.00
	<b>553'857.44</b>	<b>622'050.00</b>	<b>648'098.23</b>	<b>821'300.00</b>
	71'553.64	87'500.00	64'838.99	81'000.00
	-	-	107.80	152'500.00
	-	-	-	-
	<b>71'553.64</b>	<b>87'500.00</b>	<b>64'946.79</b>	<b>233'500.00</b>
	117'913.20	143'050.00	144'018.95	127'800.00
	1'800.00	1'800.00	1'800.00	1'800.00
	<b>119'713.20</b>	<b>144'850.00</b>	<b>145'818.95</b>	<b>129'600.00</b>
	130'165.58	158'700.00	153'225.45	179'000.00
	3'900.00	-	-	4'000.00
	23'951.32	21'500.00	25'103.05	26'850.00
	148'420.00	150'000.00	212'250.00	150'000.00
	<b>306'436.90</b>	<b>330'200.00</b>	<b>390'578.50</b>	<b>359'850.00</b>
	9'453.85	9'500.00	9'182.35	12'500.00
	1'085.09	2'000.00	277.05	4'000.00
	36'226.03	48'000.00	40'954.92	81'800.00
	2'947.30	-	766.32	-
	<b>49'712.27</b>	<b>59'500.00</b>	<b>51'180.64</b>	<b>98'300.00</b>
	<b>547'416.01</b>	<b>622'050.00</b>	<b>652'524.88</b>	<b>821'250.00</b>
	<b>6'441.43</b>	-	<b>-4'426.65</b>	<b>50.00</b>
	<b>553'857.44</b>	<b>622'050.00</b>	<b>648'098.23</b>	<b>821'300.00</b>

\*\* Bis zum Ende des Finanzjahres 2020 wurden die ehrenamtlichen Leistungen geschätzt. Ab dem Finanzjahr 2021 wurden die ehrenamtliche Leistungen erhoben.

## Erläuterungen zur Jahresrechnung *Commentaires sur les comptes annuel*

Das Vereinsjahr 2021 zeigt einen kleinen Verlust von CHF 4'426.65. Dieses Ergebnis wurde durch mehrere Ergebnisse beeinflusst. Unter anderem fielen die Subventionen seitens der SAGW weniger hoch aus als budgetiert. Grund dafür ist vor allem die Tatsache, dass die gesprochenen Beiträge für die Sechsten Schweizerischen Geschichtstage 2022 erst im Jahr der Durchführung ausbezahlt werden. Die damit einhergehenden Ertragsausfälle im Jahr 2021 konnten teilweise durch die Einnahmen aus der Begleitung des Pilotprojekts «Missbrauch im Umfeld der katholischen Kirche» in der Höhe von 20'000 CHF kompensiert werden. Diese Einnahmen sind unter «Dienstleistungen und übrige Erträge» ausgewiesen.

- Im Jahr 2021 wurden die ehrenamtlichen Leistungen erstmals erhoben und nicht mehr geschätzt wie in der Vergangenheit. Die Abweichungen im Vergleich zum Budget auf dieser Position sind vor allem auf die Vorarbeiten im Zusammenhang mit den Sechsten Schweizerischen Geschichtstagen in Genf zurückzuführen.
- Die Sponsoringeinnahmen in der Höhe von 46'900 CHF für die Geschichtstage wurden als Fremdkapital ausgewiesen. Sie werden erst 2022 als Einnahmen verbucht, wenn die Aufwendungen tatsächlich anfallen.
- Aufgrund des Negativzins-Umfelds hat der Vorstand der SGG beschlossen, einen Teil des Vereinsvermögens in ein Wertschriftendepot mit niedriger Risikoanfälligkeit der Baselländischen Kantonalbank (BLKB) anzulegen. Zudem wurde ein Grossteil der flüssigen Mittel auf ein Vereinskonto ebendieser Bank transferiert. Damit reagierte der Vorstand auf die Ankündigung der Postfinance, Negativzinsen auf Vereinsguthaben über 100'000 CHF zu erheben.
- Insgesamt ist die finanzielle Situation der SGG stabil. Erfreulich sind die wachsenden Mitglieder- und Spendenbeiträge, die auf die verstärkten Anstrengungen des Generalsekretariats in diesem Bereich zurückzuführen sind.

## Bericht der Revisoren *Rapport des réviseurs*

### Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG), Bern

Die Revisionsstelle der «Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG)», Bern, hat deren Buchführung und Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Verantwortlich für Jahresrechnung und Buchführung ist der Vorstand, wogegen die Aufgabe der Revisionsstelle darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund der stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätigen die Revisoren, dass

- die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
- die Belege mit der Buchführung übereinstimmen und
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss Einschätzung der Revisoren entsprechen Buchführung und Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten des Vereins.

Die Revisionsstelle empfiehlt der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Verlust von Fr. 4'426.65 und einem Eigenkapital von Fr. 513'571.98 zu genehmigen und dem Vorstand unter Verdankung der geleisteten Dienste Décharge zu erteilen.

Chur / Bern, 12. April 2022



Hansjürg Bollhalder



Niklaus Bartlome

**SGG Budget 2023**  
**Budget de la SSH 2023**

**Ertrag**

Mitgliederbeiträge	CHF 177'000.00
SAGW an SGG	CHF 171'500.00
SAGW an Sektionen der SGG	CHF 126'800.00
Einnahmen von Sponsoren und Stiftungen	CHF 55'000.00
Leistungen Ehrenamtlicher und Dritter	CHF 150'000.00
Ertrag aus Veranstaltungen	CHF 0.00
Ertrag aus Dienstleistungen	CHF 9'000.00
Ertrag aus Verkäufen	CHF 0.00
Finanzerträge	CHF 1500.00
Auflösung Rückstellung Personal	CHF 28'000.00
<b>Total</b>	<b>CHF 718'800.00</b>

**Aufwand**

<b>Publikationsaufwand</b>	<b>CHF 85'000.00</b>
<b>Tagungsaufwand</b>	<b>CHF 24'500.00</b>
<b>Beiträge an Mitgliedgesellschaften</b>	<b>CHF 126'800.00</b>
<b>Projektaufwand</b>	<b>CHF 66'000.00</b>
<b>Exkursionsaufwand</b>	<b>CHF 10'000.00</b>
<b>Mitgliedschaften</b>	<b>CHF 1'800.00</b>
<b>Projekte der Abteilungen</b>	<b>CHF 1'000.00</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>CHF 355'792.50</b>
Gehälter	CHF 178'950.00
Sozialleistungen	CHF 26'842.50
Leistungen Ehrenamtlicher und Dritter	CHF 150'000.00
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>CHF 49'400.00</b>
Miete und Hausratsversicherung	CHF 13'700.00
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	CHF 1'000.00
Verwaltungsaufwand	CHF 6'100.00
Buchhaltung, Revision, Finanzaufwand	CHF 2'400.00
Spesen	CHF 6'500.00
Kommunikationsaufwand	CHF 13'700.00
Werbeaufwand	CHF 6'000.00
<b>Total</b>	<b>CHF 720'292.50</b>
<b>Defizit</b>	<b>CHF 1492.50</b>





Francisca Loetz (Hg.)

### **Gelebte Reformation.** Zürich 1500–1800

Reformation ist mehr als eine theologische Kontroverse mit kriegerischen Konsequenzen. Reformation als langer Prozess gesellschaftlicher Veränderungen hat vielmehr das Leben und den Alltag der Menschen in der Frühen Neuzeit bestimmt und geprägt. Innovative sozial-, kultur-, gender- und mediengeschichtliche Blickwinkel ermöglichen einen frischen und umfassenden Zugang zur Zürcher Reformation.

*Unter Mitarbeit von Wolfram Schneider-Lastin, erscheint Juli 2022, 604 Seiten, CHF 60.00, 978-3-290-18468-1*

Amy Nelson Burnett, Emidio Campi (Hg.)

### **Die schweizerische Reformation.** Ein Handbuch

Der starke Einfluss des Humanismus, das Streben der Gemeinwesen nach kirchlicher Eigenständigkeit, die tief greifenden gesellschaftlichen Veränderungen – das alles zusammen gab der Reformation in der Schweiz ihr unverwechselbares Profil. Detailliert zeichnet das Handbuch die Ausbreitung der reformatorischen Bewegung nach.

*2017, 740 Seiten, CHF 90.00, ISBN 978-3-290-17887-1*

Christine Christ-von Wedel

### **Die Äbtissin, der Söldnerführer und ihre Töchter**

Katharina von Zimmern im politischen Spannungsfeld der Reformationszeit

Katharina von Zimmern muss eine starke Persönlichkeit gewesen sein: Sie übergab während der Reformation das Fraumünsterstift der Stadt Zürich, hoffte, damit den Frieden in Zürich zu fördern, heiratete aber kurz darauf mit 48 Jahren einen notorischen Söldnerführer. Um die «Äbtissin» herum entfaltet sich ein detailreiches Panorama der Reformationszeit.

*2. Aufl. 2020, 360 Seiten, CHF 38.00, ISBN 978-3-290-18255-7*



